

Nachbarn



NEUBAUPROJEKT IN HÖRDE

51 neue Wohnungen und eine Kita

UNTERWEGS IN BRACKEL

Hellweg, Fußball und Kommende

Inhalt

NACHBARN Winter 2019/20

03 EDITORIAL

04 GWS-WOHNEN AKTUELL

Das war schön: Mieterjubiläum gefeiert, am neuen Standort: das ReiseCenter Hörde

05 GWS-WOHNEN AKTUELL

Zurück im Team, Girls' und Boys' Day, das Mehrgenerationenhaus in der Niederhofenerstraße

06 MITARBEITER

Ökologisch und flott: unsere E-Bikes

07 WOHNEN UND LEBEN

Leckeres Festessen: Gänsekeule auf Ingwerspitzkohl

08 REPORTAGE

51 neue Wohnungen und eine Kita im Herzen von Hörde

10 BAUEN UND MODERNISIEREN

11 INFORMATION

Schäden rund um die Wohnung? Diese Versicherungen sind sinnvoll



12 UNTERWEGS IN BRACKEL

Kirche, Kaffee und Borussia – ein Blick auf unseren Wohnungsbestand und in den Stadtteil

14 INFORMATION

Mit DESWOS Dorfentwicklung in Ecuador fördern

15 RÄTSEL

Gewinnen Sie eine RUHR.TOPCARD und genießen Sie Vergünstigungen in der Region

16 VERANSTALTUNGEN

Behördenhilfe, Literaturkreis und Musikgruppe für Kinder – ein Besuch im Mehrgenerationenhaus lohnt sich



Fotos: gws-Wohnen/Oliver Nauditt; Marcel Treder/Illustration: kotti – stock.adobe.com

Titelfoto: Vasyi – stock.adobe.com/Foto: Markus Steur (©.)/Grafik: darknightsky/Fotolia.com

EDITORIAL



Liebe Mitglieder,

wir freuen uns, Ihnen die Winterausgabe unserer Mitgliederzeitschrift „Nachbarn“ vorzulegen. Darin finden Sie unter anderem eine Vorstellung unseres im Bau befindlichen Wohnprojektes Am Heedbrink in Hörde, können sich anregen lassen von einigen Winter- und Weihnachtstipps und von unserer Stadtteilreportage. Auch ein Rätsel haben wir vorbereitet. Der Gewinn führt Sie durch die Region.

Vielleicht fällt Ihnen dabei auch unsere neue Werbung auf: Gemeinsam mit weiteren Dortmunder Unternehmen machen wir auf die Stärken der genossenschaftlichen Idee aufmerksam. Als Wohnungsgenossenschaft haben wir selbstverständlich unsere Neubauten und die Instandhaltung im Blick. Da geht es voran, und wir sind stolz darauf, den Wohnungsbestand für die Mitglieder wachsen zu sehen. Verschaffen Sie sich einen Überblick in dieser Ausgabe.

Eine Genossenschaft lebt auch vom Miteinander. Sehr gefreut haben wir uns deshalb über die positiven Rückmeldungen auf unsere Einladung an die Jubilare unter unseren Mitgliedern. Gleichzeitig ach-

ten wir darauf, das Zusammensein in den Quartieren zu fördern, und kooperieren mit dem Mehrgenerationenhaus B3 in Hörde. Schauen Sie doch einmal in das Programm auf der Rückseite dieser Ausgabe!

Zur Weihnachtszeit denken wir auch an diejenigen, die unter weitaus schwierigeren Bedingungen als wir ein Dach über den Kopf bekommen. Die gws-Wohnen Dortmund-Süd eG unterstützt daher den gemeinnützigen Verein DESWOS, der seit nunmehr 50 Jahren Hilfsprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika realisiert. Mehr dazu in dieser Ausgabe.

Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende. Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben schöne Weihnachten und ein glückliches, gesundes Jahr 2020.

Herzliche Grüße

Boris Deuter
Vorstandsvorsitzender

IMPRESSUM

Herausgeber: gws-Wohnen Dortmund-Süd eG
Am Schallacker 23 · 44263 Dortmund
gws@gws-wohnen.de · www.gws-wohnen.de
Verantwortlich: Boris Deuter
(Vorstandsvorsitzender)
Texte: Textpertin Bärbel Wegner

Redaktion: Boris Deuter, Natalia Schumann,
Bärbel Wegner
Gestaltung und Herstellung: Haufe Newtimes –
Agentur für Content Marketing, Hamburg
Druck: GDS MedienTeam GmbH
Wellinghofer Straße 4 · 44263 Dortmund



MIETERJUBILÄUM BEI DER GWS-WOHNEN

„Unsere Familie ist mit der Genossenschaft aufgewachsen.“

„Geh zur Genossenschaft, da wohnst du besser als bei einem anderen Vermieter“, habe ihre Mutter gesagt. Daran erinnert sich die 85-jährige Renate Wölk noch genau, als sie Natalia Schumann, Mitarbeiterin in der Öffentlichkeitsarbeit der gws-Wohnen, die auf ihren verstorbenen Mann Heinrich ausgestellte Geschäftsguthabekarte vom 24. März 1958 zeigt. „Wir waren immer mit dieser Entscheidung zufrieden. Uns wurde immer schnell geholfen, wenn wir ein Anliegen hatten.“

Diesen Worten kann Renate Wölks Sohn Wolfgang nur zustimmen. Seine Familie sei mit der gws-Wohnen aufgewachsen und gern begleite er seine Mutter zu dieser Feierstunde. „Drei Kinder haben unsere Eltern zunächst in einer Wohnung in Hörde, später dann in Wellinghofen großgezogen. Als die Wohnung zu eng wurde, haben wir mit Genehmigung der Genossenschaft sogar ein Zimmer im Keller ausgebaut.“

„50 und 60 Jahre Zugehörigkeit zur gws-Wohnen, das ist beachtlich!“, meinte Vorstand Boris Deuter und ließ es sich nicht nehmen, jedem persönlich für die Treue zu danken und einen Blumenstrauß zu überreichen. „Das hat richtig Spaß gemacht!“ – 11 zufriedene Mitglieder und Angehörige bestätigten, dass es eine gute Idee gewesen sei, die Jubilare zu einem gemeinsamen Frühstück einzuladen. Zur Jubiläumsstunde waren erschienen: Die Eheleute Kledewski, Vogelgesang und Weste, Frau Roder mit Enkelin Fiona, Frau Wölk mit Sohn Wolfgang sowie Herr Leonhardt.



UMZUG AN DEN FRIEDRICH-EBERT-PLATZ

ReiseCenter Hörde am neuen Standort



Der Touristikkaufmann Robin Zimmermann, seit 2016 Inhaber des ReiseCenters Hörde, und sein Mitarbeiter Andreas Schmidt haben Freude daran, ihre Kunden bei der Entscheidung für „die schönsten Momente des Jahres“ zu beraten. Das Reisebüro, zuvor in der Alfred-Trappen-Straße 1 beheimatet, versteht sich als Vermittler von Pauschalreisen und Spezialist für Nah- und Fernreisen. Andreas Schmidt sei zum Beispiel „der perfekte USA-Kenner“. Das Büro habe viele langjährige Stammkunden, sagt der von Spanien begeisterte Inhaber. „Über die Jahre haben sich freundschaftliche Kontakte entwickelt.“ Das ReiseCenter Hörde in der Friedrich-Ebert-Straße 1, 44263 Dortmund, ist Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr und am Samstag von 10 bis 14 Uhr geöffnet.

Fotos: gws-Wohnen

Fotos: Marcus Steur (o.), B3

ZURÜCK IM TEAM

Natalia Schumann

Ein vertrautes Gesicht ist zurück im Team: Natalia Schumann, Fachfrau für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, war seit 2016 in Elternzeit und ist seit 1. Oktober wieder im Einsatz für die gws-Wohnen. Seit 2010 arbeitet die studierte Wirtschaftswissenschaftlerin in der Kommunikation, erstellt unter anderem die Mitgliederzeitschrift „Nachbarn“ und sorgt dafür, dass über die Aktivitäten der gws-Wohnen auch in der Presse berichtet wird. Genossenschaftliches Wohnen, sagt sie, stelle für sie „das Gegenteil von anonymem Wohnen“ dar: Sie schätze daran die Möglichkeit, sich einbringen zu können und die Gemeinschaft der Mitglieder zu fördern. Natalia Schumann hat ihre Kindheit in Scharnhorst in guter Erinnerung, wohnt derzeit in Huckarde und genießt es, Zeit mit ihrem Mann Sebastian und den Kinder Lucia und Nicolas zu verbringen.



GIRLS UND BOYS – AUFGEPASST!

Noch Plätze frei

Hausmeister oder Architekt, Buchhaltung oder Vermietung von Wohnungen? Auch bei der gws-Wohnen kann man am 26. März in Berufe hineinschnuppern und erleben, wie ein Arbeitstag in einer Wohnungsbaugenossenschaft aussieht und welche Aufgaben die Mitarbeiter lösen müssen. Insgesamt vier Plätze vergibt die Genossenschaft für den nächsten Aktionstag.

Alle Informationen unter www.girls-day.de und unter www.boys-day.de. Achtung: Voraussetzung für die Teilnahme am bundesweiten Aktionstag bei einem Unternehmen ist das Einverständnis der Schule.

DAS MEHRGENERATIONENHAUS B3 IN DER NIEDERHOFENER STRASSE 52

gws-Wohnen unterstützt die vielfältigen Angebote des B3

„Herzlich Willkommen, treten Sie ein!“ Im B3, der Name steht für Begegnung, Beratung und Begleitung, ist jede und jeder willkommen. Verschiedene Institutionen sind unter einem Dach partnerschaftlich versammelt und die jeweiligen Ansprechpartnerinnen arbeiten eng zusammen. Sozialarbeiterin Liane Meier-Steinrücken ist seit 1998 beim Sozialdienst kath. Frauen e.V. Ortsverein Hörde im Arbeitsbereich „Stadtteilbüro“ und bei der Nachbarschaftshilfe Hörde tätig.

Die Sozialarbeiterin Sabine Eggert ist seit 2006 Kollegin von Frau Meier-Steinrücken und wie sie, zuständig für die Beratung der MieterInnen der gws-Wohnen in allen Problemlagen.

Als Entspannungspädagogin liegen ihr die Gesundheitskurse am Herzen, außerdem ist sie Ansprechpartnerin für Seniorenberatung und -begleitung. Für die Koordination des Mehrgenerationenhauses und den Einsatz von Ehrenamtlichen ist seit 2015 Martina Braun-Wattenberg verantwortlich. Die Geschäftsführung des Sozialdienstes kath. Frauen e.V. Ortsverein Hörde liegt in den Händen von Susanne Smolén. Hinter B3 stehen die drei Institutionen Stadtteilbüro Hörde, Sozialdienst katholischer Frauen Dortmund-Hörde und Nachbarschaftshilfe Hörde. Seit 2012 ist das B3 ein vom Bund anerkanntes Mehrgenerationenhaus. Die aktuellen Angebote des B3 finden Sie auf der Rückseite dieser Ausgabe.



Sabine Eggert



Martina Braun-Wattenberg



Liane Meier-Steinrücken



Tim Tiefenbach von der gws-Wohnen unterwegs zu einer Wohnungsbesichtigung im Entenpoth. Mit dem E-Bike sei er schneller als mit dem Auto, sagt er, und genieße außerdem die frische Luft.

ÖKOLOGISCH AM START

Zwei E-Bikes für die Vermietungsabteilung

Sie setzen den Helm auf, schwingen sich aufs Rad und sind ruckzuck beim Vor-Ort-Termin. Zwei E-Bikes machen es den Mitarbeitern der Vermietungsabteilung möglich, ökologisch und schnell zugleich unterwegs zu sein, zum Beispiel ohne Zeitverluste durch aufwendige Parkplatzsuche und die täglichen Staus. Da sich ein Großteil der Wohnungsbestände in unmittelbarer Nähe der Geschäftsstelle befindet, bietet es sich an, Fahrräder zu nutzen. Seit Oktober sind die beiden 500-Watt-starken Bikes der Marke Diamant im Einsatz – und unsere gws-Wohnen-Mitarbeiter freut's. Denn, ganz klar, Spaß macht das Fahren außerdem! Seit Dezember gehört auch ein E-Auto, ein Smart, zur gws-Wohnen-Flotte.

WESTFALENPARK DORTMUND

Winterleuchten und Feuerwerk

Wie jedes Jahr verwandelt sich der Dortmunder Westfalenpark wieder in einen neu gestalteten Lichtertraum: Vom 6. Dezember 2019 bis zum 11. Januar 2020 kann man von Licht zu Licht wandern und bunt beleuchtete Bäume und Sträucher in Regenbogenfarben sowie Video-Animationen bewundern. Nicht versäumen: das Feuerwerk zum Abschluss am Samstag, den 11. Januar. Einlass ist um 16 Uhr, Beginn des Winterleuchtens um 17 Uhr, das Feuerwerk beginnt um 20 Uhr. Ob es in diesem Jahr zum 60. Geburtstag des Westfalenparks ganz besonders schön leuchtet? Wir empfehlen: hingehen und nachschauen!

AUF KUFEN KURVEN IM REVIER

Ab auf's Eis!

Schlittschuhlaufen in der Jahrhunderthalle Bochum

Vom 13. Dezember 2019 bis zum 12. Januar 2020 hat der EisSalon Ruhr in der Halle 1 der Jahrhunderthalle Bochum geöffnet. Und am 27. Dezember steigt die Schwarzlichtparty. Mit dabei: das Show-Team von TurtleStyle aus Dortmund. www.jahrenderthalle-bochum.de

Eislaufen auf der Zollverein-Eisbahn

Vom 7. Dezember 2019 bis zum 5. Januar 2020 gibt es auf dem Zollverein-Gelände in Essen wieder eine 1.800 Quadratmeter große Eisfläche. Motto: Eislaufen, wo früher bei 1.000 Grad Celsius Kohle verarbeitet wurde.



Und wer sich nicht auf die Eisfläche traut, bummelt auf der Suche nach Geschenken zu den jeweiligen Museumsshops! Unser Tipp: Sonderverkauf der Keramischen Werkstatt Margaretenhöhe, zu finden im Areal B (Schacht 1/2/8), Baulager (B52). www.zollverein.de

Foto: gws-Wohnen; Illustration: artinspiring – stock.adobe.com

Fotos: Marcel Treder, Marcus Steur (6)

KOCHEN MIT DER GWS-WOHNEN

Gänsekeule zur Weihnachtszeit

Marcel Treder, Azubi im dritten Ausbildungsjahr, kennt sich inzwischen in vielen Bereichen der gws-Wohnen aus. Der 22-Jährige arbeitet übrigens nicht nur, sondern wohnt auch bei der Genossenschaft. In seiner Hörder Wohnung liebt er es, am Wochenende Freunde einzuladen, und genießt es, für die Gäste zu kochen. Anschließend geht es dann manchmal noch in die Bergmann Brauerei, um den Abend ausklingen zu lassen. Wer mehr über seine Kochkünste erfahren möchte: Auf seinem Instagram-Account postet Marcel Treder regelmäßig Kochrezepte.



Azubi Marcel Treder hat das Rezept von einem befreundeten Hotelkoch. Er findet, dieses „besondere Essen“ passe gut zur Weihnachtszeit.

GESCHMORTE GÄNSEKEULE AUF INGWERSPITZKOHL MIT ORANGENJUS

Zutaten für 2 Personen

Gänsekeule und Sauce:

2 Gänsekeulen
2 Möhren
3 Lorbeerblätter
1 Zwiebel
1 Flasche Rotwein
5 Orangen
Rosmarin
Schwarze Pfefferkörner
Speisestärke

Maronempüree:

500 g Maronen
3 Zwiebeln
1 Paket Butter
100 ml Sherry
1 l Sahne
Weißwein
Salz, Pfeffer, Muskat

Ingwerspitzkohl:

1 Knolle Ingwer
1 Spitzkohl
1 l Sahne
3 Zitronen
1 Limette
Weißwein, Salz, Pfeffer

Zubereitung der Gänsekeulen:

1. Karotten und Zwiebel schälen und in walnussgroße Stücke schneiden. Gänsekeulen waschen, trockentupfen, salzen, auf der Hautseite anbraten und aus dem Bräter nehmen.
2. Das Gemüse darin anbraten. Lorbeerblätter, Rosmarin, Knoblauch und Pfefferkörner zufügen. Schrittweise mit dem Rotwein ablöschen und einreduzieren.
3. Die Keulen hinzugeben und alles mit Wasser auffüllen, bis die Keulen bedeckt sind. Bräter mit Deckel für 105 Minuten in den vorgeheizten Ofen (Umluft 170 Grad) schieben.
4. Anschließend die Keulen aus dem Bräter nehmen und 10 Minuten auf dem Rost, oberste Schiene, grillen (alternativ: 210 Grad Oberhitze). Große Butterflocke, Limettenabrieb und Zitronenabrieb hinzufügen.
5. Die Flüssigkeit aus dem Bräter durch ein feines Sieb gießen, Orangenabrieb und -filets zugeben und alles aufkochen. Mit Salz, Pfeffer und Zucker abschmecken, Filets entfernen und Soße mit Speisestärke binden.

Zubereitung des Ingwerspitzkohls:

Kohl halbieren (Strunk entfernen) und fein schneiden. Ingwer schälen und in feine Stücke schneiden. Beides mit Öl in der Pfanne leicht anbraten. Etwas Butter und den Abrieb einer Zitrone zufügen und mit Salz, Pfeffer und Zucker abschmecken. Mindestens 500 ml Sahne zugeben und den Kohl auf kleiner Flamme wenige Minuten köcheln lassen.

- ➡ Dazu schmeckt besonders ein Maronempüree, mit Zwiebeln in Butter angebraten und mit Sherry, Weißwein und Sahne püriert.

„Guten Appetit!“





NACHBARSCHAFTLICH WOHNEN AM HEEDBRINK

51 neue Wohnungen und eine Kita im Herzen von Hörde

Am Heedbrink in Hörde entsteht ein Neubau in einem spannenden Quartier. Während das Gebäude stetig wächst, haben sich die ersten Mieter bereits gefunden und lassen auch den Traum von guter Nachbarschaft Formen annehmen.

Hier wohnen Alt und Jung. Im großen Gemeinschaftsgarten blüht und duftet es. Kinder spielen im Hof. Im Gemeinschaftsraum ist etwas los, Nachbarn trudeln zu einer Besprechung ein.

So oder ähnlich kann es Am Heedbrink in Zukunft zugehen. Eine gute Nachbarschaft entsteht jedoch nicht von allein, und wenn gleich 51 Wohnungen auf einen Schlag bezogen wer-

den, müssen diese neuen Bewohner erst noch zusammenwachsen. Bei dieser Herausforderung möchte die gws-Wohnen Unterstützung leisten und hat sich dazu an Birgit Pohlmann, Expertin für gemeinsames Wohnen, gewandt. Die selbstständige Projektentwicklerin und Moderatorin zahlreicher Wohnprojekte realisierte zum Beispiel auch das Gemeinschaftswohnen „Wir auf Hörde“ mit 20 Wohnungen in der Langen Hecke.

Foto: Oliver Nauditt

Fotos: Oliver Nauditt

GEMEINSCHAFTLICHES WOHNEN AM HEEDBRINK IN HÖRDE – DAS WIRD GEBOTEN:

- 51 Wohnungen zwischen 43 m² und ca. 103 m²
- 4 Etagen plus Keller und Tiefgarage
- 4-zügige Kita im EG des Hauses mit großer Freifläche
- Alle Wohnungen mit Aufzug erreichbar
- Balkone/Terrassen im Westen
- Kellerräume, Tiefgaragenstellplätze, Fahrradabstellflächen
- Angebot E-Mobilität
- Gemeinschaftsräume
- Die Miete beträgt 10 Euro für die noch verbleibenden freien Wohnungen (ohne Betriebskosten).

Infos und Webcam mit Blick auf die Baustelle und zum Baufortschritt unter www.gws-wohnen.de, dort unter „Neubauprojekt Am Heedbrink“ (Exposé, Wohnungsübersicht, Bewerbungsbogen).

Wir treffen die umtriebige Akteurin an der Baustelle Am Heedbrink in Hörde, wo die gws-Wohnen angrenzend an ein 2016 errichtetes Seniorenpflegeheim 51 Wohnungen und eine Kita entstehen lässt. Mit der Technischen Leiterin Susanne Winkler werfen wir einen Blick auf die Baustelle. „Etwa hier wird sich der Gemeinschaftsraum mit der Terrasse befinden“, sagt Birgit Pohlmann. Noch sind wir umgeben von Bauarbeitern und Containern, über uns der Baukran. Ein Blick auf die Bauzeichnungen: Es stehen Änderungen an. „Hier kommen noch Jalousien hin“, erläutert Susanne Winkler.

Eine Seniorin bleibt stehen, sie interessiert sich für eine der barrierefreien Wohnungen. Diese können nach jetziger Planung voraussichtlich im Frühjahr 2021 bezogen werden.

Rund 20 Wohnungen seien bereits vergeben, erläutert Birgit Pohlmann, die im Auftrag der gws-Wohnen die neu entstehende Gemeinschaft betreut. Es sei eine ganz gemischte Gruppe, drei Familien, einige Paare, Singles, alle unterschiedlichen Alters. Viele kämen aus der direkten Umgebung und wollten gern innerhalb des Stadtteils bleiben.

Welche Eigenschaften sollten Interessenten mitbringen, die in diese Wohnungen ziehen wollen? Auf dem Fragebogen, den



Birgit Pohlmann erläutert im Gespräch mit der Nachbarn-Redaktion, worauf es vielen Interessenten ankommt: auf ein gutes Miteinander.

man zuvor ausfüllen muss, so Pohlmann, stünde neben anderen die Frage, welche Talente man habe. Das könne auch einfach eine gute Eigenschaft sein, zum Beispiel, dass man gern mit anderen esse, sagt sie augenzwinkernd.

Scherz beiseite: Bewerber sollten schon ein Grundinteresse an Nachbarschaft mitbringen und aufgeschlossen sein für Nachbarschaftshilfe. Einmal im Monat trifft sich derzeit die Gruppe der bisherigen Mieter. Die Auswertung der Fragebögen zeige, worum es den meisten gehe, erzählt Birgit Pohlmann. Sie suchten gute Nachbarschaft und Sicherheit im Wohnen. „Ich will meine Nachbarn kennen“, lautet die häufigste Aussage.



Die Moderatorin und Projektentwicklerin Birgit Pohlmann und Susanne Winkler aus der Technischen Abteilung an der Baustelle (v. l.).



CIMBERNSTRASSE/SUGAMBRER-STRASSE IN HÖRDE

Die gws-Wohnen investiert fortlaufend in den Wohnungsbestand, um ihn für die Mitglieder attraktiv zu halten. Dazu gehört auch eine ansprechende Gestaltung der Fassaden. In der Cimbern- und Sugambrerstraße wurde ein neues Farbkonzept entwickelt. Wir erhielten viel positive Resonanz von den Bewohnern. Im Haus Cimbernstraße 58/Sugambrerstraße 12 wurde zudem eine Dachsanierung durchgeführt.

TEUTONENSTRASSE 1-5 IN HÖRDE

In der Teutonenstraße 1-5 entstehen, nachdem nach einer Explosion ein Haus abgerissen werden musste, Wohnungen mit großzügigen Grundrissen und zeitgemäßer Ausstattung. Nach vielfältigen erforderlichen Vorbereitungen wurde Mitte März die Baustelle eingerichtet und inzwischen sind die Arbeiten an Fundament und Keller gut vorangegangen. Voraussichtlich Ende 2020 wird der Neubau fertiggestellt sein.



WEBCAM AUF DER BAUSTELLE AM HEEDBRINK

Verfolgen Sie doch den Fortgang unserer Baustelle Am Heedbrink 86-88, wo 51 Wohnungen entstehen. Auf den Seiten 8 und 9 dieser Ausgabe stellen wir das Neubauprojekt ausführlich vor, es geht hier um das Thema „gemeinschaftliches Wohnen“. Die Webcam mit Blick auf die Baustelle finden Sie auf der Startseite unserer Homepage unter: www.gws-Wohnen.de

THRANESTRASSE IN BRACKEL

Die Häuser in der Thranestraße 41-68 wurden im Rahmen einer energetischen Sanierung gedämmt. Die Arbeiten an den neun Mehrfamilienhäusern mit insgesamt 48 Wohnungen sind so gut wie abgeschlossen. Die Außenanlagen werden im Frühjahr 2020 überarbeitet.

SCHÄDEN RUND UM DIE WOHNUNG

Diese Versicherungen sind sinnvoll

Nicht für jede Eventualität benötigt man eine Versicherung. Informieren Sie sich, welche Versicherungen für Mieter wichtig sind.



Ob Möbel, Kleidung oder teure Haushaltsgeräte – der Wert einer Wohnungseinrichtung wird oft unterschätzt. Kommt es zum Brand oder zerstört ein geplatztes Wasserrohr die Einrichtung, muss alles neu angeschafft werden. Mit den eigenen Ersparnissen ist das häufig nicht zu schaffen. Hier springt die **Hausratversicherung** ein. Sie ersetzt Schäden, die am eigenen Inventar entstanden sind, greift also dort, wo die Gebäudeversicherung der gws-Wohnen nicht zuständig ist. Während Letztere Schäden an Haus und Bausubstanz reguliert, bezieht sich die Hausratversicherung auf das bewegliche Hab und Gut des Bewohners und versichert es gegen die Gefahren Feuer, Leitungswasser, Einbruch, Raub und Vandalismus sowie gegen Naturgefahren wie Sturm oder Hagel. Wichtig: Mitglieder müssen eine solche Police selbst abschließen. Im Schadensfall zahlt ihnen die Versicherung den Neuwert von Gegenständen gleicher Art und Güte.

haften muss. Hat also das aus der Waschmaschine ausgetretene Leitungswasser auch die Wohnungseinrichtung im Stockwerk tiefer unbrauchbar gemacht, übernimmt die Haftpflicht den Schaden in der Nachbarwohnung. Die Hausratversicherung zahlt nur für die Schäden am eigenen Inventar.

Die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen rät, beim Abschluss der Hausratversicherung auf eine **ausreichend hohe Versicherungssumme** zu achten. Sonst besteht die Gefahr, in einem Schadensfall nicht alles ersetzt zu bekommen. Auch bei der Haftpflichtversicherung ist eine ausreichend hohe Deckungssumme von mindestens 10 Millionen Euro zu vereinbaren. Sie sollte für Personen-, Sach- und Vermögensschäden gleichermaßen gelten.

Tipp: Die Verbraucherzentrale NRW ist eine gemeinnützige Einrichtung, an die sich jede und jeder persönlich wenden kann.

Geht es dagegen um die Beschädigung fremden Eigentums, ist die **private Haftpflichtversicherung** zuständig. Sie kommt für Schäden auf, die der Versicherungsnehmer anderen zugefügt hat – und für die er nach dem Gesetz in unbegrenzter Höhe

Weitere Infos unter: www.verbraucherzentrale.nrw

DIE GWS-WOHNEN-JURISTIN ANJA ZAPP RÄT:

„Unbedingt eine Hausratversicherung abschließen!“

Wenn es zu einem unvorhergesehen Schaden in der Wohnung kommt, beispielsweise einem Wasserschaden durch die defekte Zuleitung einer Waschmaschine, ist Ihr Vermieter nicht zum Ersatz der Schäden an den Gegenständen in der Wohnung verpflichtet. Deshalb sollten Mieter unbedingt eine Hausratversicherung abschließen, die diese Schäden dann abdeckt. Bei einem Brand oder Wasserschaden in einem Gebäude übernimmt die Gebäudeversicherung der gws-Wohnen die Kosten für die Beseitigung der Gebäudeschäden, erstattet aber nicht die Schäden am Hausrat. Im Alltag erlebe ich häufig, dass Mieter plötzlich große Summen aufbringen müssen, um Möbel und anderen Hausrat zu ersetzen. Eine Versicherung schützt da vor „bösen“ Überraschungen. Ich empfehle auch den Abschluss einer privaten Haftpflichtversicherung: Diese kommt für Schäden auf, die am Eigentum anderer verursacht werden.



Die Juristin Anja Zapp ist seit 2017 bei der gws-Wohnen tätig.



Stadtbildprägend ist die Kreuzung mit dem Ensemble am Brackeler Hellweg, bestehend aus dem Haus Beckhoff mit dem darin befindlichen Weltladen, der Kommende Brackel und der Evangelischen Kirche, einer romanischen Dorfkirche.

HELLWEG, FUSSBALL UND KOMMENDE

Leben in Brackel

Hier thront unübersehbar die erste evangelische Kirche Dortmunds, hier verläuft die heute mit der Stadtbahnlinie U43 zu befahrende uralte Handelsstraße Hellweg – hier hat man rund um das City-Center Brackel „alles, was man braucht“ und trifft sich „unten im Dorf“, wie unsere Mitglieder erzählen. Es duftet nach dem Kaffee einer bekannten Dortmunder Rösterei und auf dem Trainingsgelände des BVB bereitet man sich auf Großes vor. Mit dem Knappschafts-Krankenhaus befindet sich hier eines der größten Krankenhäuser der Stadt und mit dem Zentralfriedhof einer der größten Friedhöfe Deutschlands. Von der Galopprennbahn in Wambel bis zum Kulturhaus balou: In Brackel gibt es eine Menge zu entdecken! Etwa 54.000 Menschen wohnen im gleichnamigen Bezirk, der aus den Stadtteilen Brackel, Wambel, Wickede und Asseln besteht. Seit 1918 gehört der Stadtteil Brackel zu Dortmund.

INFO: GWS-WOHNEN

In Brackel verfügt die gws-Wohnen über 102 Wohnungen im Ordalweg 2–6 und 15–21, 48 Wohnungen in der Thranestraße 41–51 und 62–68, 32 in der Holzwickeder Straße 52–58 sowie 30 Wohnungen in der Messelinkstraße 26–36. Hier lässt es sich gut leben: Nach Brackel fahren die Stadt- und die S-Bahn, alle Geschäfte des täglichen Bedarfs sind vorhanden, ebenso Kitas und Schulen sowie Angebote für Senioren.

ANGETROFFEN

Unsere Mitglieder Horst und Erika Kuhlmann



„Kommen Sie herein. Was möchten Sie trinken?“ Im gemütlichen Wohnzimmer mit der unvorstellbar großen Sammlung von Krügen vergeht die Zeit im Nu. Seit 1995 wohnen die Kuhlmanns hier, die aktuell stattfindende Modernisierung nehmen sie mit Humor. Beide sind auch im Ruhestand engagierte Menschen, er ist im Seniorenbeirat, sie in der Kirche aktiv. „Wir wohnen gern hier“, erzählen sie, „und haben einen großen Freundes- und Bekanntenkreis.“ Der gws-Wohnen fühlen sie sich sehr verbunden und sind „mehr als zufrieden“ mit ihrer Genossenschaft. Einen Tipp geben sie noch mit auf den Weg: „Wenn man hier in der Nähe nett essen oder etwas trinken möchte, empfehlen wir die Porree-Bar.“ Diese ist in der Gartenanlage am Funkturm in Neuasseln zu finden, in der Holzwickeder Straße 70.

Fotos: Oliver Naudtitt

Fotos: A_Lein – stock.adobe.com; Oliver Naudtitt



DORTMUNDER KAFFEEDUFT

Schirmer Kaffee in Brackel

1854 in Leipzig gegründet, seit 1965 in Dortmund ansässig und seit 2001 in Brackel – Schirmer Kaffee hat Tradition. Rund 120 Mitarbeiter sind hier beschäftigt. Top: Seit der Gründung von TransFair 1992 ist das Unternehmen Fairtrade-zertifiziert und unterstützt die Kleinbauern in den Anbauländern.

GRÜNE LUNGE

Hauptfriedhof Dortmund

1921 wurde der Hauptfriedhof Dortmund in Brackel eröffnet und ist mit einer Fläche von 118 Hektar einer der größten Friedhöfe Deutschlands. Mit seinen vielen Spazierwegen und Grünflächen gilt er zugleich als grüne Lunge des Stadtteils. Der Haupteingang befindet sich in der Straße Am Gottesacker.

FILM AB

„Heimat Brackel“

Auch viele Brackeler haben zu dem fast einstündigen Dokumentarfilm „Heimat Brackel“ des Filmklubs Dortmund beigetragen. Der Verein der Amateurfilmer feierte die Premiere im November 2018 in der Kommende am Brackeler Hellweg. Ein Muss für Brackel-Fans und alle, die es werden wollen. Der Film ist für 14,95 Euro in einigen Buchhandlungen und bei Amazon erhältlich. Einen Trailer findet man online. Viel Spaß!



MITARBEITER-TIPP

Café mit Wiener Charme

Das seit 2014 bestehende Altwiener Kaffeehaus in der Oesterstraße 68 am Hallenbad ist ein Geheimtipp der gws-Wohnen Mitarbeiterin Andrea Frevel. Sie lobt die klassische Caféhaus-Atmosphäre, zum Beispiel lägen hier in- und ausländische Zeitungen aus, und die gute Wiener Küche. „Absolut lecker: der Kaiserschmarren!“ Fast täglich geöffnet. www.cafe-alt-wien.de



VERFLOGEN

Der ehemalige Flughafen

Neues Leben nach dem Abzug der britischen Rheinarmee auf dem ehemaligen Flughafengelände in Brackel: Hier entstanden ein Industrie- und Gewerbegebiet sowie eine 18-Loch-Golfanlage, das Naturschutzgebiet Buschei, das Neubaugebiet Hohenbuschei und – Kultstätte! – 2006 das Trainingszentrum von Borussia Dortmund.



TOLLES TEAM, FAIRE PRODUKTE

Weltladen Brackel im Haus Beckhoff

Fast 20 Aktive engagieren sich im Weltladen am Brackeler Hellweg 140. Kaffee und Tee, Saft, Honig und Schokolade sowie viele Geschenkartikel wie Taschen, Kerzen oder Windlichter werden hier angeboten. Fair gehandelt, in netter Atmosphäre und gut erreichbar: Die Straßenbahn hält direkt vor der Tür. Montags bis freitags geöffnet von 10 bis 12 Uhr und von 16 bis 18 Uhr. Sie sind noch auf der Suche nach einem Geschenk? www.weltladen-brackel.de



HILFE ZUR SELBSTHILFE MIT DESWOS

gws-Wohnen spendet 2.000 Euro für Dorfentwicklung in Ecuador

Ein sicheres Dach über dem Kopf zu haben, zählt zu den zentralen menschlichen Grundbedürfnissen – erst recht in Ländern, in denen die Armut groß und die Lebenssituation schwierig ist. Hier setzt der DESWOS e. V. an, die Deutsche Entwicklungshilfe für soziales Wohnungs- und Siedlungswesen. Der gemeinnützige Verein verwirklicht seit nunmehr 50 Jahren Hilfsprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika. Dabei verfolgt er das Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ und stärkt mit seinen Projekten die Fähigkeiten der Menschen, ihre Wohn- und Lebenssituation aus eigener Kraft zu verbessern. Auch die Folgen der globalen Klimaveränderung spielen dabei eine immer größere Rolle. Das zeigt exemplarisch eines der Jubiläumsprojekte der DESWOS in Ecuador.

Zahlreiche Familien der Gemeinden Carrera Ambato, Valparaíso und Ela haben dort beim Bau schützender Unterkünfte um Hilfe gebeten. Die Orte befinden sich in den Anden in über 3.000 Meter Höhe. Dem rauen Gebirgsklima haben die Menschen mit ihren traditionellen Hütten aus Lehm, Flechtwerk oder Brettern ebenso wenig entgegenzusetzen wie der Asche des zeitweise aktiven Vulkans Tungurahua. Zudem verschärft der Klimawandel den Wassermangel in der Region. Er bedroht sowohl die wirtschaftliche Existenz der Kleinbauern als auch die Gesundheit der Familien, auch infolge mangelhafter Hygiene.

Gemeinsam mit der Partnerorganisation Fundación ECOSUR fördert die DESWOS daher den Bau von etwa 100 schützenden Häusern in Selbsthilfe und ermöglicht den Zugang zu Wasser, Toiletten und Waschmöglichkeiten. Zehn Jugendliche werden während der Bauarbeiten zu Maurern ausgebildet. So wird die duale handwerkliche Ausbildung im Wohnungsbau vor Ort unterstützt.

„BUEN VIVIR“ – JUBILÄUMSPROJEKT 2019 Spenden für Kleinbauern in Ecuador

Für ein Projekt mit der Partnerorganisation Fundación ECOSUR Ecuador benötigt die DESWOS 166.571 Euro Spenden. Der Anteil der DESWOS an der gesamten Finanzierung beträgt 25 Prozent; 75 Prozent übernimmt das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Die Spendengelder werden u.a. eingesetzt für:

- Sanierung, Reparatur, Erweiterung von 80–100 Häusern zu je 1.520 Euro
 - Etwa 100 gemauerte, Brennholz sparende Herdöfen zu je 50 Euro
 - Aufbau von 15 Wasserspeichern zu je 1.500 Euro
 - Ausbildung von 10 Maurern 5.900 Euro
- Mit Ihrer Spende finanzieren Sie den Bau schützender Unterkünfte und eine gute Dorfentwicklung. Vielen Dank!

Tipp: Auch Privatpersonen können den gemeinnützigen Verein DESWOS mit einer Mitgliedschaft (Jahresbeitrag 60 Euro) oder mit projektbezogenen Einzelspenden fördern. Einzelheiten dazu unter: www.deswos.de, Telefon: 0221 57989-0

Seit ihrer Gründung 1969 hat die DESWOS bereits 410 solcher Hilfsprojekte umgesetzt und etwa 37.000 Gebäude errichtet. Rund 61 Millionen Euro flossen in die Projekte, neben Spenden- und Fördergeldern auch öffentliche Mittel der Europäischen Kommission und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Auch die gws-Wohnen unterstützt mit anderen Wohnungsbaugenossenschaften die Arbeit der DESWOS.

Fotos: DESWOS

Foto/Abbildung: RUHR.TOPCARD; Steven Haberland; Carlsen Verlag



DAS GWS-RÄTSEL Gewinnen Sie eine RUHR.TOPCARD und genießen Sie Vergünstigungen in der Region

Sie möchten 2020 gern mit der RUHR.TOPCARD bekannte Ausflugsziele kostenfrei oder zum halben Preis besuchen? Im Ruhrgebiet, im Sauerland und am Niederrhein warten insgesamt 140 beliebte Orte für Sport oder Kultur darauf, entdeckt zu werden. Beantworten Sie unsere Rätselfragen und mit etwas Glück gewinnen Sie eine RUHR.TOPCARD.

Die richtigen Antworten mit dem Stichwort „Rätsel“ senden Sie bitte bis zum 15. Januar an: gws-Wohnen Dortmund-Süd eG, Am Schallacker 23, 44263 Dortmund oder per E-Mail an: gws@gws-wohnen.de

Der Gewinn wird unter den eingehenden richtigen Einsendungen verlost. Mitarbeiter und Angehörige der gws-Wohnen dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

1. Wohnprojekte liegen im Trend. Was versteht man eigentlich unter einem Wohnprojekt?

- a) Das ist ein Bausatz, den man in Baumärkten kauft
- b) Das ist ein ganz kuscheliger Sessel
- c) Eine Gruppe, die gemeinsam ein Haus bewohnen möchte

2. Eine Haftpflichtversicherung hilft, ...

- a) wenn man vergessen hat, seine Miete zu bezahlen
- b) wenn man privat einen Schaden verursacht
- c) wenn der Zug Verspätung hat

3. In Dortmund-Brackel ...

- a) trainiert der FC Schalke 04
- b) hat die gws-Wohnen 1.000 Wohnungen
- c) hat die gws-Wohnen insgesamt 212 Wohnungen

WIR GRATULIEREN:

Den Preis für das Rätsel in der Sommerausgabe des „Nachbarn“ hat Dirk Gericke gewonnen.

Unsere Datenschutzhinweise nach Artikel 13 der EU-Datenschutzgrundverordnung finden Sie hier: www.gws-wohnen.de. Mit der Teilnahme willigen Sie, nur bezogen auf das Preisrätsel der Mitgliederzeitschrift „Nachbarn“, in die zeitlich uneingeschränkte Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten (Name, Anschrift, E-Mail-Adresse) ein.

NEUES PIXI-BUCH GRATIS FÜR UNSERE MITGLIEDER

Mit Super-Power die Welt aufräumen

Zum Selberlesen oder zum Verschenken bestens geeignet: In der Geschichte von Bärbel Wegner und dem Zeichner Alexander von Knorre geht es um Kinder, die mit Super-Power Gutes bewirken wollen, nämlich weltweit den Müll verringern. Sie beschließen eine Nachbarschaftsaktion, bei der es auch einige Abenteuer zu bestehen gilt. Mehr wird nicht verraten. Nur das noch: Die Autorin, die das Pixi-Buch geschrieben hat, schreibt auch die Artikel für unseren „Nachbarn“. Also schnell in die Geschäftsstelle gehen und ein kostenloses Exemplar abholen!



MEHRGENERATIONENHAUS B3

Begegnung, Beratung, Betreuung

Gemeinsam mit der gws-Wohnen bietet das B3 Angebote für die Bewohner des Stadtteils Hörde. Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 5 in dieser Ausgabe. Vom offenen Stadtteilcafé über die Sprechstunde „Behördenhilfe“ bis zum Yogakurs – stöbern Sie doch mal in den Angeboten von Januar bis März 2020 und machen Sie mit!



Im Januar startet eine neue Musikgruppe für Knirpse im Alter von 1,5 bis 3 Jahren. Schnell anmelden und mitmachen!

MO. Windelcafé
10:00–11:30 Uhr
Für Kinder bis 2 Jahre

Alle Veranstaltungen im B3, Niederhofener Straße 52, Dortmund,
E-Mail: mehrgenerationenhaus@skf-hoerde.de, Tel. 0231 42579966,
Ihre Ansprechpartnerin: **Martina Braun-Wattenberg**

DI. Yoga 50+ (10x) 80€
09:15–10:45 Uhr,
ab 21.01., Anmeldung erforderlich

Seniorenfrühstück
09:30–12:00 Uhr, jeden 3. Dienstag
im Monat, Anmeldung erforderlich
Denksport
11:00–12:00 Uhr, ab 07.01.

Offenes Stadtteilcafé
15:00–17:00 Uhr, jeden 1. Dienstag
im Monat. Hier sind alle Nachbarn
herzlich willkommen, schauen Sie
doch einfach mal vorbei.

MI. Fitness 60+ (12x) 96€
11:00–12:30 Uhr, ab 22.01.,
Anmeldung erforderlich

Spieletreff
14:00–17:30 Uhr

„Hörde damals“
17:00–19:00 Uhr, jeden 2. Mittwoch
im Monat

DO. Sumba 50+ (10x) Einsteiger 55€
13:00–14:00 Uhr, ab 23.01.,
Anmeldung erforderlich
Sumba light 50+ (10x) 55€
14:00–15:00 Uhr, ab 23.01.,
Anmeldung erforderlich

Musikgruppe für Kinder von 1,5 bis 3 Jahren
15:15–16:00 Uhr, ab 09.01.,
Anmeldung erforderlich

Kreuzbund
18:00–20:00 Uhr

FR. „Gesprächsfaden“ – offener Treff
10:00–12:00 Uhr

Yoga 50+ (10x) 80€
08:45–10:15 Uhr, ab 24.01.,
Anmeldung erforderlich
Yoga (10x) 80€
16:15–17:45 Uhr, 18:00–19:30 Uhr,
ab 17.01., Anmeldung erforderlich

„Fitness im Alter“ (10x) 80€
11:00–12:30 Uhr, ab 24.01.,
Anmeldung erforderlich

Einzelveranstaltungen

Sprechstunde „Behördenhilfe“
Für alle, die Hilfe bei behördlichen Angelegenheiten und Formularen benötigen. Das Angebot ist kostenfrei. Spenden sind erwünscht! Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 10:00–12:00 Uhr.

Literaturkreis – neue Termine 2020
Bücher lesen und darüber sprechen macht Freude. Der Literaturkreis trifft sich wieder montags am 13. Januar, 10. Februar und am 9. März, jeweils von 15:00 bis 16:00 Uhr. Für alle, die Lust am Lesen haben!

Bei allen Anmeldungen (außer der Musikgruppe für Kinder) wird eine Anzahlung von 20€ fällig.